

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

GROßBURGWEDEL (r/bs). Die nächste Sprechstunde des Großburgwedeler Ortsbürgermeisters Rolf Fortmüller findet am Donnerstag, 4. Juni, ab 10 Uhr im Raum 105 des Amtshofes statt.

SPD beschließt Wahlprogramm

REGION (r/fh). Die SPD Region Hannover hat auf ihrem Parteitag in der IGS Langenhagen ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 13. September einstimmig beschlossen. „Dieses Zukunftsprogramm ist nicht am Schreibtisch entstanden, sondern aus vielen Diskussionen in Ortsvereinen, Arbeitsgemeinschaften und mit den Menschen vor Ort“, betonte die Vorsitzende der SPD Region Hannover Leyla Hatami.

Im Mittelpunkt des Parteitags stand die Grundsatzrede der Spitzenkandidatin der SPD Region Hannover für das Amt der Regionspräsidentin, Eva Bender, die die politischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre skizzierte. „Wir brauchen keine großen Versprechen, sondern konkrete Lösungen, damit der Alltag funktioniert und bezahlbar bleibt“, erklärte Bender.

Die Herausforderungen seien vielfältig: steigende Mieten, unzureichende Mobilität bei der S-Bahn und eine hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere unter jungen Menschen. „Ohne gute Arbeit funktioniert der Alltag nicht“, so Bender. Deshalb brauche es einen Qualifizierungspakt, um bestehende Lücken auf dem Arbeitsmarkt gezielt zu schließen.

Die Stärkung der Wirtschaft in der Region war ein weiterer Schwerpunkt ihrer Rede. „Es braucht eine Verwaltung, die Wirtschaft versteht“, betonte Bender. Sie sprach sich für die Einrichtung eines Single Point of Contact für Unternehmen sowie

für eine Wirtschaftsförderung aus, die die gesamte Region im Blick behält.

Besonders deutlich wurde Bender bei den langen Wartezeiten für Baugenehmigungen: „Zwölf Monate sind keine Option. Wir müssen deutlich schneller werden. Drei Monate sollten unser Ziel sein. Nicht nur für den Wohnungsbau, sondern auch für Unternehmen.“

Im Bereich Mobilität warb Bender für einen pragmatischen und verlässlichen Nahverkehr für die gesamte Region. Dabei hob sie insbesondere den „Sprinti“ als erfolgreiches Beispiel für flexible Mobilität hervor. Gleichzeitig müsse auch die Verlässlichkeit des S-Bahn-Verkehrs verbessert werden. „Wir dürfen diese Diskussionen nicht ideologisch führen. Menschen sind darauf angewiesen, dass Mobilität im Alltag funktioniert“, erklärte Bender.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Rede war die Gesundheitsversorgung in der Region Hannover. Dabei sprach sich Bender klar für eine starke öffentliche Daseinsvorsorge aus: „Gesundheit gehört in öffentliche Hand. Wir müssen die Versorgungslandschaft besser organisieren, um lange Wartezeiten zu vermeiden.“ Besondere Aufmerksamkeit widmete sie zudem der mentalen Gesundheit junger Menschen. Die Folgen der Pandemie seien noch immer spürbar. Deshalb brauche es stärkere Präventionsangebote und frühzeitige Unterstützung – insbesondere an Schulen.

TSG-Handballer feiern starken Saisonabschluss

TSG-Herren feiern Platz drei und den Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Regionsliga

BURGWEDEL (r/bs). Vor großer Kulisse setzte sich die 1. Herren mit 32:29 gegen den TuS Altwarmbüchen II durch und beendet die Spielzeit auf einem hervorragenden dritten Platz in der Regionsoberliga. Nach dem großen Umbruch im vergangenen Sommer mit vielen Neuzugängen fand das Team von Trainer Peter Hensel immer besser zusammen und überzeugte insbesondere in der Rückrunde mit konstant starken Leistungen.

„Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen der vergangenen Spiele und besonders mit dem souveränen Auftreten meiner Mannschaft“, resümierte Hensel nach dem Saisonfinale.

Auch die 2. Herren sorgte zum Abschluss noch einmal für ein echtes Ausrufezeichen. Mit einem deutlichen 48:27-Heimsieg gegen den TSV Neustadt II krönte die Mannschaft um Spielertrainer Jens Szabo eine perfekte Saison. Mit 18 Siegen aus 18 Spielen blieb das Team ohne Punktverlust und steigt in der kommenden Spielzeit in die Regionsliga auf. Abteilungsleiter Lars Augustin zeigte sich entsprechend zufrieden: „Ich freue mich sehr über die Ergebnisse unserer Herrenmannschaften und die insgesamt positive Entwicklung. Aktuell befinden wir uns bereits in der Planung der kommenden Saison und möchten dann mit drei Herrenmannschaften an den Start gehen.“

Die Handballer der TSG bedanken sich herzlich bei allen Zuschauern, Sponsoren und Förderern für die großartige Unterstützung während der gesamten Saison und freuen sich bereits jetzt auf die kommende Spielzeit.



Großer Jubel: Mit dem Sieg über den TuS Altwarmbüchen sicherte sich die 1. Herren der TSG den dritten Platz in der Regionsoberliga. Foto: Dennis Lichtenberg

Sterne des Sports

Hannoversche Volksbank würdigt Engagement

REGION (r/fh). Die „Sterne des Sports“ gehen in die 23. Runde: Die Hannoversche Volksbank und ihre Niederlassungen Volksbank Celle und Volksbank Hildesheimer Börde starten gemeinsam mit dem Stadtsportbund sowie dem Regionssportbund Hannover und den Kreissportbünden Hildesheim und Celle erneut die Suche nach Sportvereinen mit herausragendem gesellschaftlichem Engagement. Neben der Auszeichnung warten attraktive Geldpreise auf die teilnehmenden Vereine.

Schirmherrin ist die erfolgrei-

che Marathonläuferin Fabienne Königstein – frisch gekürte deutsche Vizemeisterin beim Hannover-Marathon. „Die Ehrenamtlichen in den Vereinen leisten beeindruckende Arbeit und bringen immer wieder neue Ideen ein. Ich freue mich auf viele spannende Bewerbungen“, betont sie.

Für den Vorstandsvorsitzenden der Hannoverschen Volksbank, Jürgen Wache, sind die „Sterne des Sports“ ein Herzensprojekt, welches er von Beginn an begleitet. Deshalb freut er sich, noch einmal dafür zu

werben, bevor er demnächst in den Ruhestand geht.

Die Online-Bewerbung ist bis zum 30. Juni unter www.hannoversche-volksbank.de möglich. Weitere Informationen gibt es bei Marina Naujoks unter Telefon (0511) 12218744 oder per E-Mail an marina.naujoks@hannoversche-volksbank.de.

Schirmherrin Fabienne Königstein und Jürgen Wache von der Hannoverschen Volksbank werben für die „Sterne des Sports“.

Foto: Debbie Jayne Kinsey



Kirchenkreis trauert um Superintendent Detlef Preuschoff

Erster Superintendent des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen starb im Alter von 87 Jahren

BURGWEDEL/ISERNHAGEN/LANGENHAGEN (r/bs). Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen und der Sprengel Hannover trauern um Superintendent i. R. Detlef Preuschoff, der am 21. Mai im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Detlef Preuschoff war der erste Superintendent des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen. Mit der Gründung des Kirchenkreises am 1. Januar 2001 trat er sein Amt an. Dienststift war damals wie heute die Elisabeth-Kirchengemeinde in Langenhagen. Bereits zuvor war Preuschoff Superintendent im Kirchenkreis Leer sowie seit September 1990 im damaligen Kirchenkreis Burgwedel. Aus dessen Zusammenlegung mit Teilen des Kirchenkreises Han-

nover-Nord entstand schließlich der Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen. An den Vorbereitungen dieser Fusion war Preuschoff maßgeblich beteiligt.

Geboren wurde Detlef Preuschoff in Königsberg in Ostpreußen. Einen Teil seiner Kindheit verbrachte er in Mecklenburg, bevor er nach der Flucht aus der DDR zunächst im Rheinland eine neue Heimat fand. Er studierte Theologie in Wuppertal, Heidelberg und Göttingen und trat 1968 seine erste Pfarrstelle in Lilienthal an. Anschließend wirkte er als Pastor in Nienburg-Langendam, bevor ihn sein Weg als Superintendent zunächst nach Leer und später nach Burgwedel und Langenhagen führte.

Im März 2003 wurde Detlef Preuschoff in der Elisabethkir-

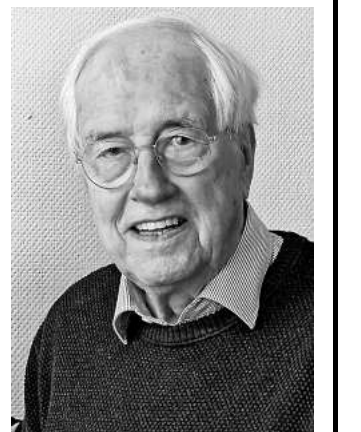
che in Langenhagen durch Landesuperintendentin Ingrid Spieckermann in den Ruhestand verabschiedet. Vielen Menschen bleibt er insbesondere durch sein engagiertes Wirken für die Kirchenmusik in St. Petri Burgwedel und in der Elisabeth-Kirchengemeinde Langenhagen in Erinnerung.

Neben seinem Dienst als Pastor und Superintendent galten Literatur, Musik und Kunst als große Leidenschaften Preuschoffs. „Wenn Geist und Seele das Bedürfnis haben, Antworten auf die Fragen des Lebens zu bekommen, dann sind Musik, Literatur und Kunst unverzichtbare Helfer der Theologie“, zitierte ihn der Weser-Kurier anlässlich einer Lesung in der Klosterkirche Lilienthal im Jahr 2010. Mit seinen oft musika-

lisch begleiteten Lesungen begeisterte er über viele Jahre hinweg zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Detlef Preuschoff hinterlässt seine Frau Fenna Preuschoff, zwei Töchter und einen Sohn. Seine jüngere Tochter Sabine Preuschoff ist vielen als frühere Superintendentin des Kirchenkreises Burgdorf und seit 2025 als Regionalbischöfin des Sprengels Stade bekannt.

„Detlef Preuschoff hat Übergänge und Neuanfänge maßgeblich mitgestaltet“, sagt Dirk Jonas, Superintendent des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen. „Solchen Gestaltungswilligen brauchen wir gerade heute wieder – nicht zuletzt deshalb blicken wir mit Dank und Respekt auf sein Wirken für unsere Kirche zurück.“



Superintendent i. R. Detlef Preuschoff verstarb am 21. Mai im Alter von 87 Jahren. Foto: privat

Möge ihn Gottes Liebe nach einem erfüllten Leben umfangen.“

Wenn das Nötigste fehlt. Sie können das Blatt wenden.
 caritas international
Haushaltsauflösungen Entrümpelungen An- und Verkauf
Thomas Ertel
 ☎ 0172 5 13 03 44

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Buchhagen
 Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel
j.buchhagen@madsack.de
 Telefon: 05136-89 94 20
 Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel
 hannoversche Allgemeine
 Neue Presse

expert Mit den besten Empfehlungen
 Angebot gültig bis 05.06.26

BURG DORF LEHRTE CELLE
 EHG expert Elektrofachhandel GmbH
 31303 Burgdorf · Weserstr. 1
 Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
 31275 Lehrte · Parkstr. 30
 Zuckertabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Celle)
 29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
 Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

tonies®
 Cuddle Tonies
 29,99
27,-